

# SNB sorgt für Marktturbulenzen

16.01.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise fahren weiter Achterbahn. Dem Preisanstieg um bis zu 6% am späten Mittwoch folgte gestern zunächst ein weiterer Anstieg um 4%. Brentöl kostete daraufhin zwischenzeitlich wieder mehr als 50 USD je Barrel. Dieses Niveau konnte jedoch nicht gehalten werden. Es folgte ein Rückgang, welcher den Preis letztlich bei weniger als 48 USD je Barrel und einem Minus von 2% aus dem Handel gehen ließ. Heute morgen notiert der Brentölpreis nach dem Kontraktwechsel bei 48,5 USD je Barrel.

Wir führen die hohe Volatilität auf die Unsicherheit der Marktteilnehmer zurück. Einerseits scheint der Markt nach dem dramatischen Absturz der vergangenen Wochen reif für eine Gegenbewegung. Andererseits sprechen die Fundamentaldaten für weiter fallende Preise. Die Suche nach einem dauerhaften Boden gestaltet sich daher als schwierig. Die enormen Preisschwankungen dürften uns deshalb zunächst noch erhalten bleiben. Gestern hat die OPEC ihre Schätzung für den Bedarf an OPEC-Öl in diesem Jahr um 140 Tsd. auf 28,78 Mio. Barrel pro Tag reduziert.

Im Dezember förderte die OPEC laut ihrem Monatsbericht unter Berufung auf Sekundärquellen 30,2 Mio. Barrel pro Tag. Der Markt bleibt damit deutlich übertversorgt. Allerdings geht die OPEC davon aus, dass die Produktion von unkonventionellem Öl im späteren Jahresverlauf der nachlassenden Bohraktivität nach unten folgen wird. Dies deckt sich weitgehend mit unserer Meinung, weshalb wir mit einer merklichen Preiserholung in der zweiten Jahreshälfte rechnen.

## Edelmetalle

Der Goldpreis ist gestern förmlich emporgeschneit: In US-Dollar gerechnet ist Gold in der Spitze um über 3% auf 1.267 USD je Feinunze gestiegen, den höchsten Stand seit Anfang September. Dabei wurde die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie überschritten, was zu technischen Anschlusskäufen führte. Da zugleich der US-Dollar deutlich aufwertete - gegenüber dem Euro hat die US-Währung zeitweise das höchste Niveau seit November 2003 markiert -, legte Gold in Euro gerechnet zwischenzeitlich um 4,5% auf 1.094 EUR je Feinunze zu und erreichte damit das höchste Niveau seit über 1½ Jahren.

Ausgelöst wurde die Preisrally durch die völlig überraschende Entscheidung der Schweizerischen Notenbank (SNB), den EUR-CHF-Mindestkurs von 1,20 aufzugeben, was zu erheblichen Verwerfungen an den Finanzmärkten und zur Flucht in den sicheren Hafen Gold führte. Der Schweizer Franken war durch den Mindestkurs seit über drei Jahren an den Euro gekoppelt. Um eine zu starke Aufwertung des Franken und damit ungewünschte Straffung der Geldpolitik zu verhindern, hat die SNB gleichzeitig das Zielband für den 3-Monats-Libor auf -1,25% bis -0,25% gesenkt.

Mit diesen Entscheidungen wird deutlich, dass die SNB das Vertrauen in die Geldpolitik der EZB verliert bzw. dieser nicht mehr folgen möchte. Die EZB dürfte nächste Woche wohl den breit angelegten Kauf von Staatsanleihen ankündigen. Die gestrigen Goldkäufe erfolgten nicht nur über den Futures-Markt. So verzeichnete der weltweit größte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, mit 9,6 Tonnen den höchsten Tageszufluss seit August 2011.



## Industriemetalle

Die Maßnahmen der Schweizerischen Notenbank, die zu erheblichen Verwerfungen an den Finanzmärkten führten, ließen die Metallpreise gestern fast völlig kalt. Diese erholten sich mit Ausnahme von Zinn etwas von ihren zuvor erlittenen hohen Verlusten und verteidigten die wiedergewonnenen Preisniveaus auch gegen den deutlich festeren US-Dollar. Zum Wochenausklang handelt Kupfer weitgehend unverändert bei rund 5.650 USD je Tonne, Aluminium notiert bei 1.800 USD je Tonne und Nickel kostet etwa 14.500 USD je Tonne.

Wie das Nationale Statistikbüro veröffentlichte, ist in China die Gesamtkreditvergabe (Total Social Financing), die auch das Schattenbankensystem umfasst, im Dezember stärker als erwartet auf 1,69 Bio. CNY gestiegen. Dies hat die Sorgen der Marktteilnehmer etwas zerstreut, dass die Unternehmen wegen der höheren Zinsen im Interbankenmarkt kein Kapital mehr bekommen.

Weitgehend vorbeigegangen ist die Erholung der Metallpreise an Eisenerz. Dieser ist kürzlich wieder unter 70 USD je Tonne gefallen, nachdem es zwei Wochen lang nach einer Stabilisierung oberhalb dieser Marke aussah. Die Meldung der chinesischen Zollbehörde zu Wochenbeginn, wonach China 2014 mit 933 Mio. Tonnen eine rekordhohe Menge Eisenerz importiert hat, ist offenbar schon wieder verpufft. Das Angebot am seewärtig gehandelten Markt übertrifft nach wie vor die Nachfrage, was merklich steigenden Preisen entgegenstehen dürfte.

### **Agrarrohstoffe**

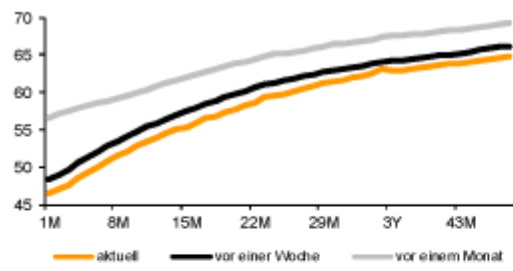
Der Rohzuckerpreis stieg gestern um knapp 3% und ging bei 15,35 US-Cents je Pfund auf einem 5-Wochenhoch aus dem Handel. Der Wetterdienst Somar warnte davor, dass Regenmangel zu niedrigeren Erträgen in Brasilien führen dürfte. Aufgrund eines zu geringen Angebotes an Zuckerrohr will der größte brasilianische Zucker- und Ethanolproduzent Raizen eine Zuckermühle in Sao Paulo für zwei Jahre stilllegen.

Auch der in den letzten beiden Tagen gestiegene Ölpreis dürfte zum Preisanstieg bei Zucker beigetragen haben, weil dadurch die Produktion von Ethanol wieder attraktiver wird und im Umkehrschluss somit weniger Zucker produziert wird. Wir fühlen uns durch die jüngste Preiserholung darin bestätigt, dass der Zuckerpreis in diesem Jahr erhebliches Aufwärtspotenzial besitzt.

Die Kakaoverarbeitungszahlen für das vierte Quartal aus Europa und Nordamerika enttäuschten gestern nachhaltig. In Europa sank die Verarbeitung um 7,4% gegenüber dem Vorjahr auf 323.061 Tonnen, das niedrigste Niveau für ein viertes Quartal seit dem Jahr 2005. In Nordamerika fiel der Rückgang um 1,95% auf 122.886 Tonnen zwar deutlich geringer aus. Allerdings war es der erste Rückgang seit zwei Jahren. Die sich abschwächende Nachfrage dürfte merklich höheren Kakaopreisen entgegenstehen.

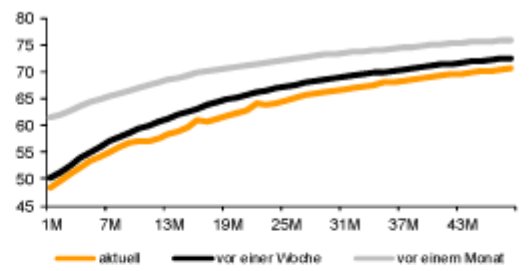
### **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



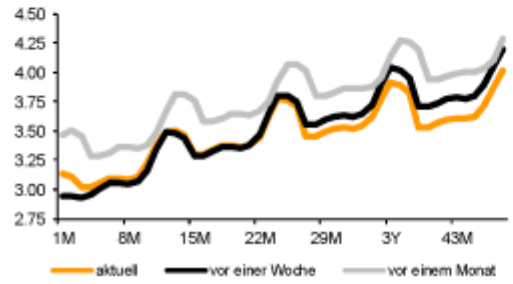
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



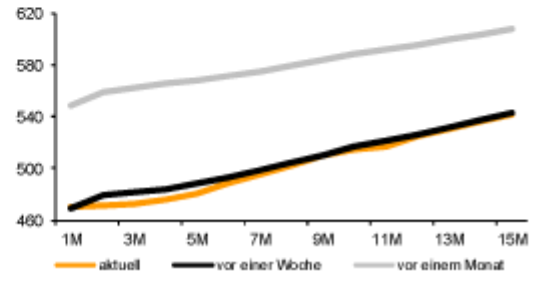
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



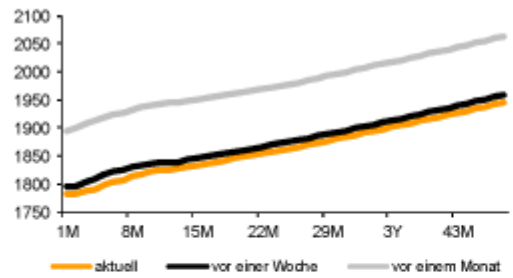
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



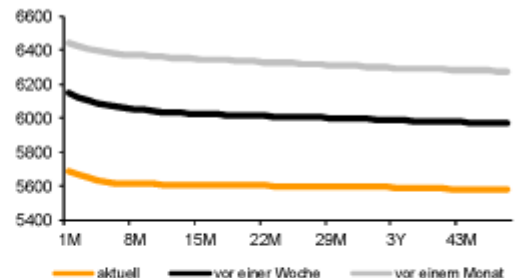
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



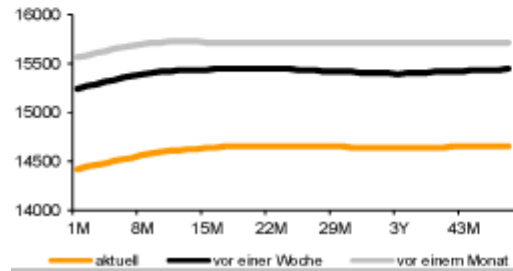
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



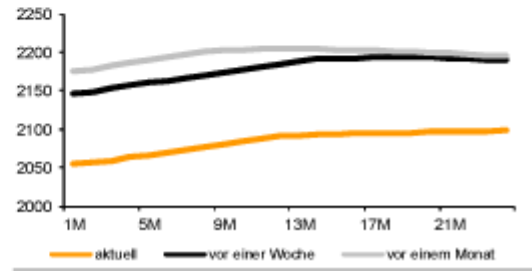
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



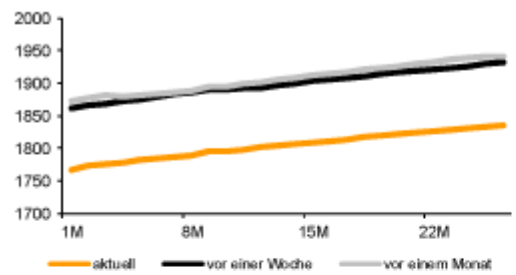
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

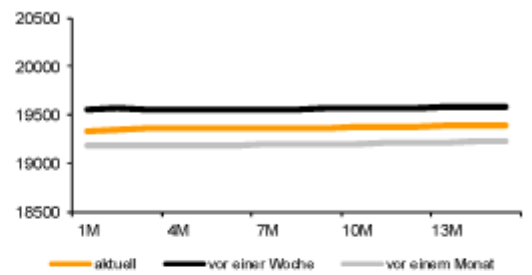


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

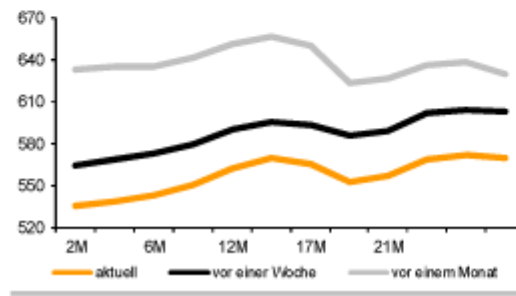
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



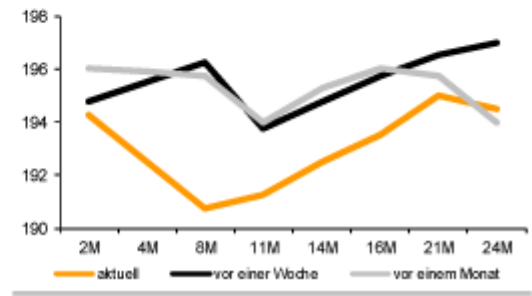
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



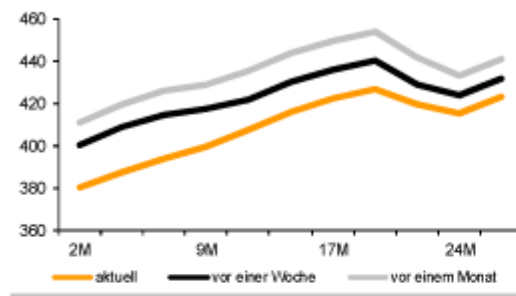
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



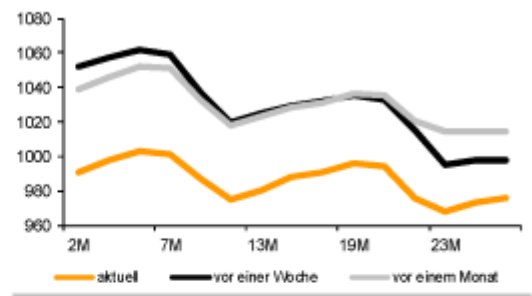
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



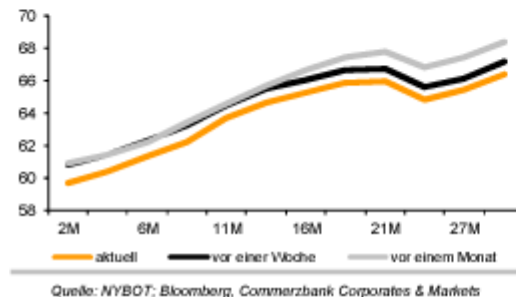
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



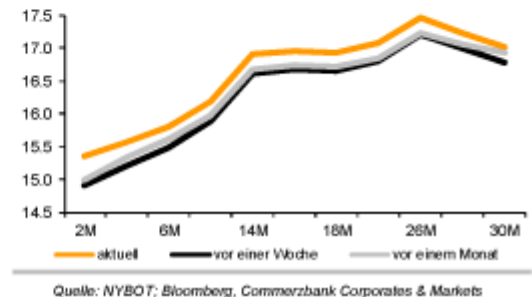
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	48.3	-2.1%	-3.4%	-19.1%	-55%
WTI	46.3	-4.6%	-3.0%	-16.1%	-50%
Benzin (95)	422.5	0.0%	-7.0%	-21.4%	-54%
Gasöl	473.0	3.2%	0.2%	-14.7%	-48%
Diesel	474.5	0.0%	-2.8%	-16.4%	-49%
Kerosin	521.0	0.0%	-2.7%	-16.3%	-47%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.16	-2.3%	5.6%	-14.0%	-29%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1791	1.0%	-0.8%	-5.6%	0%
Kupfer	5630	1.5%	-7.4%	-11.4%	-23%
Blei	1778	0.6%	-4.8%	-7.3%	-19%
Nickel	14475	1.2%	-5.3%	-9.4%	-1%
Zinn	19355	-0.1%	-0.6%	-3.0%	-13%
Zink	2063	1.4%	-4.6%	-3.9%	-1%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1262.7	2.8%	2.9%	5.1%	1%
Gold (€/oz)	1085.4	4.1%	4.7%	1.3%	18%
Silber	17.0	0.6%	2.9%	8.0%	-16%
Platin	1259.9	2.2%	2.0%	4.9%	-12%
Palladium	766.8	-1.1%	-4.1%	-1.5%	4%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	194.3	1.2%	1.8%	2.2%	1%
Weizen CBOT	532.8	-0.9%	-3.6%	-14.1%	-7%
Mais	380.0	-0.3%	-5.4%	-6.3%	-11%
Sojabohnen	991.0	-1.8%	-6.0%	-4.0%	-25%
Baumwolle	59.5	1.1%	-0.1%	-0.2%	-31%
Zucker	15.35	2.8%	4.0%	4.4%	-1%
Kaffee Arabica	176.7	-1.8%	-0.1%	-0.6%	49%
Kakao (LIFFE, €/t)	2044	-0.2%	-0.1%	7.2%	16%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1633	-1.3%	-1.7%	-6.9%	-15%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	387782	-	1.4%	1.8%	11%
Benzin	240334	-	1.3%	10.9%	3%
Destillate	139851	-	2.1%	14.9%	13%
Ethanol	20229	-	7.3%	14.0%	26%
Rohöl Cushing	33874	-	5.5%	36.0%	-17%
Erdgas	2853	-	-7.6%	-15.1%	13%
Gasöl (ARA)	2732	-	-1.9%	2.7%	48%
Benzin (ARA)	689	-	-5.6%	0.7%	-26%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4131350	-0.2%	-1.1%	-3.3%	-25%
Shanghai	202328	-	-2.5%	-8.8%	5%
Kupfer LME	198725	2.4%	10.9%	18.7%	-41%
COMEX	24519	-1.7%	-7.4%	-9.8%	62%
Shanghai	112666	-	0.7%	30.7%	-8%
Blei LME	215825	0.0%	-2.8%	-2.0%	2%
Nickel LME	418332	0.0%	0.6%	3.2%	60%
Zinn LME	12110	0.0%	-0.5%	7.7%	26%
Zink LME	661375	-0.5%	-2.2%	-4.0%	-26%
Shanghai	87090	-	4.3%	-15.6%	-64%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	51703	0.8%	0.7%	0.0%	-8%
Silber	624376	0.5%	0.4%	-1.5%	1%
Platin	2593	0.0%	-0.1%	-0.8%	4%
Palladium	3020	-0.2%	-0.8%	-0.4%	39%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

\* MonatsForward, \*\* LME, 3 MonatsForward, \*\* Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht*

*übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/52701--SNB-sorgt-fuer-Marktturbulenzen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).